

ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna 2025

TRADITION BEWAHREN. EXKLUSIVITÄT UNTERSTREICHEN. VIELFALT LEBEN.

Vom **13. bis 17. November 2025** verwandelt sich die **HOFBURG Vienna** erneut in ein glanzvolles Forum für Kunst, Antiquitäten und Design. Seit über fünf Jahrzehnten ist die **ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna** ein Fixpunkt im Wiener Kunstherbst – ein Ort, an dem internationale Exklusivität, künstlerische Vielfalt und historische Atmosphäre zu einem einzigartigen Kulturerlebnis verschmelzen.

Auf rund 3.500 Quadratmetern präsentieren führende nationale und internationale Kunsthändler:innen Meisterwerke von höchster Strahlkraft: Alte Meister, klassische Skulpturen, Gemälde, Raritäten, edlen Schmuck, erlesene Designobjekte und zeitgenössische Kunst.

Die Messe bleibt damit ein Ort der Begegnung zwischen Tradition und Innovation, zwischen Geschichte und Gegenwart.

Künstlerische Vielfalt auf höchstem Niveau

Rund drei Dutzend Aussteller:innen werden 2025 erwartet – darunter zahlreiche langjährige Stammaussteller:innen sowie neue Galerien, die mit frischen Impulsen Akzente setzen. Ergänzt wird das Programm durch Sonderpräsentationen, die besondere künstlerische Positionen ins Zentrum rücken.

EIN RENDEZVOUS DER MEISTERWERKE

Die **ART&ANTIQUE** in der Wiener Hofburg bringt auch heuer wieder ein erlesenes Spektrum an Kunstwerken zusammen: von zeitgenössischen Skulpturen über altägyptische Zeugnisse bis hin zu barocken Möbeln und expressiver Malerei. Was alle Exponate verbindet, ist ihre Einzigartigkeit: sie erzählen Geschichten von Bewegung, Glauben, Geschichte, Farbe und Emotion. Fünf herausragende Highlights möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Bewegung in Bronze



Maximilian Verhas
"Small Rolling Spiral", 2025

© Bernhardt Link / Galerie Szaal

Die Skulpturen des deutschen Bildhauers Maximilian Verhas zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche Dynamik aus. Sein Werk *Small Rolling Spiral* (2025) setzt die Idee der zyklischen Bewegung in einer mattierten Bronzeplastik um. Ein leichter Anstoß genügt, um das Objekt in Schwingung zu versetzen – ein Sinnbild für den ewigen Rhythmus des Lebens. Dieses Werk ist bei der Galerie Szaal zu entdecken.

Spurensuche im Alten Ägypten



Historisch bedeutendes Amarna-Relief mit Echnaton, 1340-1339 v. Chr.

Bild: Christoph Bacher Archäologie Ancient Art

Ein Amarna-Relief aus der Zeit Echnatons zählt zu den spektakulärsten Exponaten: Es zeigt den Pharao im Gebet vor der Sonnenscheibe Aton, von deren Strahlen das lebensspendende Ankh-Symbol ausgeht. Die beigefügte Inschrift brachte Forschern den entscheidenden Beweis für die Abstammung Tutanchamuns. Gezeigt wird dieses bedeutende Stück der Menschheitsgeschichte von Christoph Bacher Archäologie Ancient Art.

Pracht des Barock



Barocker Prunkschrank, Stift St. Florian bei Linz

Bild: Kössl Kunst & Teppich

Ein meisterhaft intarsierter Schrank aus dem Kaiserzimmer des Stifts Sankt Florian bei Linz entführt in die Pracht des 18. Jahrhunderts. Originales Schloss, feinst gearbeitete Beschläge und die kunstvolle Restaurierung machen das Möbelstück außergewöhnlich. Dieses Highlight am Möbelsektor bringt Kössl Kunst & Teppich auf die Messe.

Farben voller Mythos

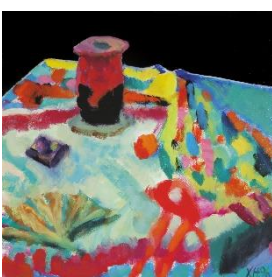


Christian Ludwig Attersee
„Kleeblattjagd“, 2025 und „Zeus ankert“, 2023

Bilder: Kunsthandel Stock, © Bildrecht, Wien 2025

Christian Ludwig Attersee, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Österreichs, zeigt mit seinem Gemälde *Zeus ankert* (2023) ein Werk von mythischer Kraft und farblicher Intensität. Ergänzt durch weitere Arbeiten wie *Kleeblattjagd* (2025) entsteht eine facettenreichen Attersee Schwerpunkt, der vom Kunsthandel Stock kuratiert wird.

Dramaturgie der Farbe



Xenia Hausner
Ohne Titel, 1996

Bild: Galerie Sylvia Kovacek, © Bildrecht, Wien 2025

Xenia Hausners Gemälde *Ohne Titel* (1996) besticht durch expressive Malerei und szenische Tiefe. Die Künstlerin verbindet farbliche Nuancen mit einer fast theatralen Bilddramaturgie, die ihre Wurzeln in ihrer Arbeit als Bühnenbildnerin hat. Zu finden ist dieses eindrucksvolle Werk bei Galerie Sylvia Kovacek.

GEFÜHLE, GESCHICHTEN, GEFÄHRTEN

Emotionen, Erzählungen und Begegnungen prägen das diesjährige Kunstgeschehen in der Wiener Hofburg. Die ART&ANTIQUÉ 2025 vereint herausragende künstlerische Positionen, kostbare Meisterwerke und handwerkliche Präzision. Eine Auswahl von Werken zeigt, wie sich Gefühl, Form und Zeit in faszinierender Weise begegnen.

Feelings are Facts



Evelyn Loschy
"Friction", 2021

Bild: © galeriemichaelastock / Bildrecht, Wien 2025

Im Spannungsfeld zwischen innerer Befindlichkeit und gesellschaftlichem Erwartungsdruck widmet sich die Galerie Michaela Stock in ihrer Ausstellung "Feelings are Facts" künstlerischen Positionen, die emotionale Zustände sichtbar machen – direkt, leise, poetisch oder radikal.

Die Künstlerin Evelyn Loschy etwa dokumentiert in ihrer Arbeit "FRICTION" den Moment zwischen Körper und Bewegung, zwischen innerem Gefühl und äußerer Reaktion. Die signierte Fotografie einer Performance in limitierter Auflage entfaltet in ihrer stillen Intensität eine eindringliche physische Präsenz.

Kopf und Form



Joannis Avramidis
„Kopf II“, 1966

Bild: Galerie bei der Albertina ▪ Zetter

Mit der Bronzeplastik „Kopf II“ präsentiert die Galerie bei der Albertina ▪ Zetter ein Werk des österreichischen Bildhauers Joannis Avramidis (1922–2016). Avramidis verstand es, Bewegung und Proportion zu einer vollendeten Harmonie zu vereinen – das Menschliche in einer Sprache zeitloser Abstraktion zu zeigen.

„Kopf II“ steht exemplarisch für die Suche des Künstlers nach der Balance von Geist, Form und Struktur.

Geschichten in Gold



Brosche Raubvogel

Bild: AgnesMaria Steinmetzer Goldschmiedekunst, © Erol Gurian 2024

Erstmals zeigt AgnesMaria Steinmetzer Goldschmiedekunst ihre Arbeiten bei der ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna. Ihre Schmuckkunst verbindet Handwerk und Erzählung, Poesie und Präzision. Ausgebildet beim österreichischen Goldschmied und Bildhauer Sven Boltenstern und geprägt durch künstlerische Lehrjahre in Florenz, Rhode Island und bei namhaften Schmuckkünstlern, vereint sie in ihren Werken Tradition und Moderne.

In der Werkgruppe Gefährten schöpft Steinmetzer aus persönlicher Symbolik und mythologischen Bezügen. Ihre Brosche Raubvogel steht für Schutz, Stärke und Mut – getragen von einer Leichtigkeit, die jedes Stück zu einem poetischen Begleiter des Alltags werden lässt.

Mechanik des Himmels



Hochmuseale astronomische Bodenstanduhr mit ewigem Kalender, sog. Cajetano-Uhr, Wien, um 1777

Bild: Lilly's Art, © Peter Ogrinz

Ein Meisterwerk barocker Ingenieurskunst zeigt Lilly's Art mit der astronomischen Bodenstanduhr, der sogenannten Cajetano-Uhr (Wien, um 1777). Signiert „Fr. David a. St. Cajetano Ord. St. Augs. Disc. in Wienn“, vereint das über 2,6 Meter hohe Werk Gravurkunst, feuervergoldete Fronton-Elemente und elf versilberte Hilfszifferblätter.

Die komplexe Mechanik mit kugelförmiger Mondphase, Grahamgang und sieben Glocken beeindruckt ebenso wie ihre Geschichte: Die Uhr stammt aus dem habsburgischen Hofkloster Wien und blieb seit 1835 in österreichischem Privatbesitz – ein Kunstwerk, das Wissenschaft, Glaube und Zeit in Bewegung hält.

Leben und Tod



Josef Bramer

„Tod und Leben“, 2000–2003, (Tryptichon: „Farn“, 2002, „Tod“, 2003, „Josef“, 2000)

Bild: Kaiblinger – Galerie & Kunsthandel, © Josef Bramer

Mit dem monumentalen Tryptichon „Leben und Tod“ zeigt Kaiblinger – Galerie & Kunsthandel ein Werk von Josef Bramer, in dem Licht und Schatten, Werden und Vergehen in ausdrucksstarker Farbigkeit verschmelzen.

Der Künstler schöpft Inspiration aus der Nähe zum Alltag, aus Musik, Familie und Erinnerungen an die Insel Korfu – Ort der Ruhe und Reflexion. Sein vielschichtiger Malstil lässt Werke entstehen, die von gelebter Zeit, innerer Einkehr und menschlicher Erfahrung erzählen.

WEGE DER INSPIRATION – KUNST ZWISCHEN INNERLICHKEIT, FORM UND VISION

Die ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna bringt auch in diesem Jahr herausragende Positionen aus Klassischer Moderne, Ikonenkunst und zeitgenössischer Malerei zusammen. Werke von außergewöhnlicher Ausdruckskraft führen vor Augen, wie sich Spiritualität, Psychologie und Sinnlichkeit über Jahrhunderte hinweg begegnen – immer neu interpretiert, immer im Dialog zwischen Künstler:innen, Zeit und Betrachter:innen.

Sinnlichkeit und Selbstbewusstsein



Alfons Walde
„Verführung“, 1923

Bild: Kunsthandel Widder, © Bildrecht, Wien 2025

Der Kunsthandel Widder präsentiert mit „*Verführung*“ (1923) ein seltenes und besonders intimes Werk von Alfons Walde. Abseits seiner berühmten Tiroler Winterszenen zeigt sich der Künstler hier als sensibler Beobachter des Menschen und seiner Emotionen. Die expressive Komposition, geprägt von Einflüssen der Wiener Secession, verbindet Sinnlichkeit, Ornamentik und psychologische Tiefe zu einer harmonischen Einheit.

Ein Unikat, das Waldes Gespür für Atmosphäre und moderne Formensprache auf eindrucksvolle Weise offenbart.

Das Auge des Göttlichen



Ikone: „Das allessehende Auge Gottes“, Russland, 19. Jahrhundert

Bild: BRENSKE GALLERY München

Die Brenske Gallery zeigt mit der Ikone „*Das allessehende Auge Gottes*“ (Russland, 19. Jh.) ein Meisterwerk religiöser Symbolik. In konzentrischen Sphären entfaltet sich die kosmische Ordnung: Im Zentrum Christus im Segensgestus, darüber Gottvater, umgeben von Gottesmutter, Seraphim und den vier Evangelisten. Mit ihrer leuchtenden Farbigkeit, klaren Struktur und mystischen Präsenz wird diese Ikone zum Sinnbild geistiger Ordnung und göttlicher Allgegenwart – ein Werk von seltener Schönheit und meditativer Kraft.

Ikone der Moderne – Andy Warhols Freud-Porträt



Andy Warhol
„Sigmund Freud“, 1980

Bild: Galerie Gerald Hartinger, © Bildrecht, Wien 2025

Mit dem Werk „*Sigmund Freud*“ (1980) zeigt die Galerie Gerald Hartinger einen Höhepunkt der Pop-Art, in dem Andy Warhol den Begründer der Psychoanalyse als farbintensives Sinnbild des modernen Denkens porträtiert.

Warhols scharfer Blick auf den Mythos Mensch – hier der Denker des Unbewussten – spiegelt die Ambivalenz zwischen Oberfläche und Tiefe, zwischen Kultfigur und verletzlichem Individuum. Ein Werk, das Intellekt und Popkultur in bestechender Klarheit vereint.

Gewebte Spannung



Giselbert Hoke
„Ima Beja Beja“, 1989

Bild: Galerie Magnet, © Bildrecht, Wien 2025

Die Galerie Magnet präsentiert mit der monumentalen Tapisserie „*Ima Beja Beja*“ (1989) eine seltene Arbeit des Kärntner Künstlers Giselbert Hoke (1927–2015).

Hoke verstand die Tapisserie als Bindeglied zwischen Architektur und Malerei. In diesem Werk verschmelzen seine zentralen Themen – Frau und Landschaft – zu einer kraftvollen Komposition, in der Nähe und Distanz, Harmonie und Widerspruch in Balance gehalten werden.

Wie Kunstkritiker Wieland Schmied schrieb: „Hokes Bilder leben aus diesen Spannungen – er selbst lebte aus diesen Spannungen.“

Zwischen den Welten



Alice Haring
„Zwischenwelten“, Serie „Tore in neue Wirklichkeiten“

Bild: Twenty-Six Gallery

In der Gallery Twenty Six öffnet die Wiener Künstlerin Alice Haring mit ihrem Werk „*Zwischenwelten*“ Tore in neue geistige und emotionale Räume. Ihre Malerei bewegt sich zwischen Natur, Spiritualität und menschlichem Bewusstsein – stets figürlich verankert, aber in feinen Schichtungen zu neuen Ebenen des Sehens erweitert.

Mit ihren „Toren in neue Wirklichkeiten“ führt Haring die Betrachter:innen auf eine Reise ins Innere: eine Kunst, die Wahrnehmung, Symbolik und Meditation vereint.

KUNSTVOLLE BEGEGNUNGEN

Wenn sich die Tore der Wiener Hofburg zur ART&ANTIQUE öffnen, begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart in einem inspirierenden Dialog. Kostbare Juwelen erzählen vom Glanz der Belle Époque, keramische Skulpturen von utopischen Ideen, farbintensive Kompositionen von inneren Welten, leuchtende Leinwände von der Magie des Lichts und impressionistische Meisterwerke von der Leichtigkeit des Seins. Fünf Werke, fünf Handschriften, fünf künstlerische Welten – sie alle spiegeln die Vielfalt dieser Messe wider.

Zeitlose Eleganz der Belle Époque



Diamant-Collier
Wolfers – Brüssel, ca. 1900

Bild: A.E. Köchert Juweliers, © Craig Dillon

Ein funkelnendes Highlight aus dem Haus A.E. Köchert: ein Diamant-Collier um 1900, besetzt mit feinsten Altschliffdiamanten und präsentiert im Originalsetui des Brüsseler Juweliers Wolfers. Dieses Meisterwerk der Goldschmiedekunst verkörpert den unverwechselbaren Stil der Wiener Belle Époque – eine Ära, in der handwerkliche Präzision und ästhetische Vollendung Hand in Hand gingen.

Keramik zwischen Utopie und Realität



Mai-Thu Perret
"To destroy is within me. To put together is also within me", 2022

Bild: © Galerie Elisabeth & Klaus Thoman / Mareike Tocha / Bildrecht, Wien 2025

Die Galerie Elisabeth & Klaus Thoman präsentiert mit Mai-Thu Perrets glasiertem Werk "To destroy is within me. To put together is also within me" (2022) eine zeitgenössische Position, die Gegensätze in Balance bringt.

Die Genfer Künstlerin, deren Werk zwischen feministischen Erzählungen, Handwerkstradition und Avantgarde changiert, erschafft in dieser keramischen Skulptur ein Sinnbild schöpferischer Kraft – ein Gleichgewicht zwischen Aufbau und Auflösung, zwischen Materie und Idee.

Kosmische Farbwelten



Gunter Damisch
Ohne Titel, 1998

Bild: © Karin Hackl / Galerie 422 Margund Lössl / Bildrecht, Wien 2025

Bei der Galerie 422 Margund Lössl findet sich ein Werk von Gunter Damisch, das den unverwechselbaren Kosmos des Künstlers offenbart. In Mischtechnik auf Karton erschaffen, entfaltet sich ein dichtes Geflecht aus Zeichen, Formen und Farben, das zwischen Mikro- und Makrowelt schwebt.

Damisch verstand seine Kunst als „mikroskopischen oder kosmischen Garten“ – ein poetischer Ausdruck seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit Natur, Bewegung und Werden.

Zwischen Licht und Spiegelung



Eunjung Seo Zimmermann
Ohne Titel

Bild: Felix Höller Fine Art

Ein zentrales Werk bei Felix Höller Fine Art stammt von der südkoreanischen Künstlerin Eunjung Seo Zimmermann: ein großformatiges Öl-Gemälde auf Leinwand (130 × 220 cm).

Ihre Malerei spielt mit Licht, Wasser und Raum – Elemente, die sich gegenseitig durchdringen und ein vibrierendes Gleichgewicht schaffen. „Ohne Licht ist ein Bild nur ein Farbspiel“, sagt die Künstlerin, und tatsächlich scheint in ihren Werken jede Fläche zu atmen, jede Spiegelung eine neue Dimension zu eröffnen.

Sommerlicht und Leichtigkeit



Leo Putz
„Dame im Liegestuhl“, um 1906

Bild: Kunsthandel Markus Strassner

Kunsthandel Markus Strassner präsentiert ein Meisterwerk des Impressionismus von Leo Putz: „*Dame im Liegestuhl*“, entstanden um 1906 in Schleißheim und im Werkverzeichnis des Künstlers geführt. Das Gemälde strahlt jene flirrende Leichtigkeit aus, die Putz' Werk unverwechselbar macht. Mit seinem feinen Gespür für Licht und Farbe fängt er einen flüchtigen Moment des Sommers ein – eine Hommage an das Leben, die Natur und die sinnliche Freude am Dasein.

EIN PANORAMA ÖSTERREICHISCHER KUNST

Die ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna vereint auch in diesem Jahr eine beeindruckende Vielfalt an künstlerischen Positionen. Zwischen expressiver Geste, kontemplativer Abstraktion und zeitgenössischer Reflexion entfaltet sich ein Panorama österreichischer Kunst von der Moderne bis in die Gegenwart.

Expressive Kraft und zeitlose Körperlichkeit

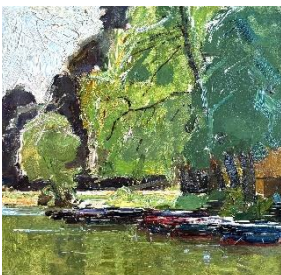


Franz Grabmayr
„Liegender Akt“, 1962-64 (Akademiezeit)

Bild: Galerie Artecont, © Grabmayr Estate / Bildrecht, Wien 2025

Bei der Galerie Artecont steht eine umfassende Werkschau von Franz Grabmayr im Mittelpunkt, die an seine große Albertina-Ausstellung anknüpft. Das monumentale Gemälde „*Liegender Akt*“ (1962–64) aus seiner Akademiezeit zeigt die erdige Materialität und vibrierende Energie seiner Malweise – ein Sinnbild für die physische Intensität und Unmittelbarkeit seines Schaffens.

Wiener Licht und impressionistische Stille



Carl Moll
„Kähne im Prater“, um 1930

Bild: Kunsthandel Freller, © Fotostudio Eder / Bildrecht, Wien 2025

Kunsthandel Freller präsentiert mit Carl Molls „*Kähne im Prater*“ (um 1930) eine intime Impression von außergewöhnlicher Ruhe. Licht, Farbe und Natur verschmelzen zu einem fein austarierten Stimmungsbild, das Molls meisterhafte Beherrschung der Tonwerte erkennen lässt. Das Werk strahlt jene stille Eleganz aus, die seine Malerei bis heute prägt.

Form, Farbe und Identität



Hildegard Joos
„Narrative Geometrismen Nr. 102“, 1985

Bild: GMS, © Bildrecht, Wien 2025

In der Galerie Martin Suppan steht das Werk „*Narrative Geometrismen Nr. 102*“ (1985) von Hildegard Joos im Mittelpunkt – eine der bedeutendsten Vertreterinnen der geometrischen Abstraktion in Österreich. Ihre Formensprache entwickelte sich aus Konstruktivismus und Konkreter Kunst hin zu den *Narrativen Geometrismen*. Dieses Werk zeigt die Verbindung von Rationalität, Rhythmus und Emotion, die ihr Œuvre zu einem zentralen Bezugspunkt österreichischer Nachkriegskunst macht.

Zwischen Bewegung und Balance



Josef Floch
„Das weiße Schiff (Kleiner Dampfer)“, 1927-28

Bild: Schütz Art Society

Bei Schütz Art Society entfaltet Josef Floch mit „*Das weiße Schiff (Kleiner Dampfer)*“ (1927–28) eine maritime Szene von zeitloser Eleganz. Die zarten Farbnuancen und die klare Komposition verleihen dem Bild eine stille Dynamik. Floch gelingt es, Bewegung und Ruhe in ein ausgewogenes Verhältnis zu setzen und dabei eine Atmosphäre subtiler Poesie zu schaffen.

KUNST DIE BLEIBT!

In den ehrwürdigen Räumen der HOFBURG Vienna entfaltet sich eine Begegnung mit Kunst, die berührt, herausfordert und inspiriert. Vier Positionen – unterschiedlich im Ausdruck, doch verbunden durch emotionale Tiefe und künstlerische Präzision – zeigen eindrucksvoll, wie vielschichtig zeitgenössisches und klassisches Schaffen heute nebeneinander bestehen können.

Die leise Vergänglichkeit



Manfred Bockelmann
Ohne Titel, Serie „Sterben der Blätter“, 2024

Bild: Kunsthaus Wiesinger, © Bildrecht, Wien 2025

In seiner Arbeit aus der Serie „*Sterben der Blätter*“ (2024) widmet sich Manfred Bockelmann der stillen Poesie des Vergehens. Acryl und Kohle verschmelzen zu einem meditativen Memento mori, das Schönheit und Endlichkeit in Einklang bringt. Das Kunsthaus Wiesinger präsentiert damit ein Werk von eindringlicher Präsenz – ruhig und kraftvoll zugleich.

Bockelmann, 1943 in Klagenfurt geboren, ist für seine „Malerei der Stille“ bekannt, in der er das Wesentliche sichtbar macht und die leisen Töne des Daseins zum Klingen bringt.

Florale Explosionen



Margriet Smulders
„A Saturday in May“, 2019

Bild: Galerie Reinisch Contemporary, © Smulders

Mit „A Saturday in May“ (2019) entfaltet Margriet Smulders eine Komposition voller Bewegung und Leuchtkraft. Ihre inszenierten Fotografien aus Blüten, Spiegelungen und Licht laden zum Eintauchen in eine barocke Traumwelt ein – verführerisch und vergänglich zugleich.

Die Galerie Reinisch Contemporary zeigt dieses großformatige Werk, das mit seiner üppigen Farbigkeit an die Opulenz klassischer Stilleben erinnert und sie zugleich in zeitgenössische Form überführt.

Das Ländliche als Erinnerung



Artur Nikodem
„Heuernte“

Bild: Galerie Maier, © Watzek

In „Heuernte“ fängt Artur Nikodem die Essenz des bäuerlichen Lebens in stimmungsvoller Zurückhaltung ein. Auf kleinem Format – Öl auf Karton, 22 x 18 cm – verdichtet sich der Alltag zur Poesie. Das Licht scheint weich über der Landschaft zu liegen, als wäre die Szene ein kurzer, eingefangener Moment des Sommers. Die Galerie Maier präsentiert mit diesem Werk ein Beispiel für Nikodems feine Balance zwischen Realität und Empfindung – eine stille Hommage an die Einfachheit des Lebens.

Zwischen Unschuld und Abgrund



Gottfried Helnwein
„Kind 22“, 2025

Bild: © Galerie Kovacek & Zetter / Bildrecht, Wien 2025

„Kind 22“ (2025) von Gottfried Helnwein zeigt ein Mädchen, dessen Blick die Betrachter:innen unmittelbar trifft. Der leere Raum um sie wirkt bedrohlich, das Licht enthüllt und verbirgt zugleich. So entsteht eine Spannung zwischen Reinheit und Gefahr, zwischen Nähe und Distanz.

Die Galerie Kovacek & Zetter zeigt mit diesem Werk ein Beispiel für Helnweins unverwechselbare Handschrift: psychologisch tief, technisch meisterhaft und von eindringlicher Intensität.

MEISTERWERKE ZWISCHEN ZEIT UND AUSDRUCK

Auch in diesem Jahr lädt die ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna zum Entdecken erlesener Kunstobjekte aus Jahrhunderten künstlerischer Schaffenskraft. Historische Preziosen begegnen Werken der Moderne und Gegenwart – ein Dialog von zeitloser Schönheit.

Mechanik und Majestät



Renaissance Eisenuhr, in der Zeit um 1660

Bild: Walter Moskat Kunst & Antiquitäten

Ein Stück Geschichte präsentiert Walter Moskat Kunst & Antiquitäten: eine Renaissance-Eisenuhr mit bemaltem Ziffernblatt, einzeigrig, mit Radunrast und fürstlichem Wappen. Der Stundenschlag auf Glocke und die klare Konstruktion verweisen auf meisterhafte Handwerkskunst um 1660. Mit ihren Maßen von 28 × 15 cm ist sie ein seltener Blickfang – ein Symbol für technische Präzision und höfische Repräsentation gleichermaßen.

Die Stadt pulsiert



George Grosz
„Berliner Straßenszene“

Bild: Runge Kunsthandel, © Bildrecht, Wien 2025

Mit feiner Tusche und unbestechlichem Blick fängt George Grosz (1893–1959) das urbane Leben seiner Zeit ein. Die „Berliner Straßenszene“ – Tusche auf Papier, signiert, 62 × 51 cm – zeigt jene schonungslose Beobachtung der Gesellschaft, für die Grosz berühmt wurde. Präsentiert von Runge Kunsthandel, zeugt das Werk von der expressiven Kraft und kritischen Schärfe der Klassischen Moderne.

Xenia Hausners vielschichtiger Kosmos



Xenia Hausner
„White Noise“, HX/P 18

Bild: Galerie Zimmermann Kratochwill, © Bildrecht, Wien 2025

Die Wiener Künstlerin Xenia Hausner (*geb. 1951*) verbindet Malerei, Druck und Emotion zu einem intensiven visuellen Erlebnis. „White Noise“ (*HX/P 18*) – Öl auf Chromolithographie, handgedruckt auf 300g Velin d’Arch Papier, 45 × 60 cm, signiert und betitelt auf der Vorderseite – ist ein Werk voller Energie und Rätselhaftigkeit. Die Galerie Zimmermann Kratochwill zeigt damit ein Beispiel für Hausners ungebrochene Experimentierfreude und erzählerische Tiefe.

Farbglanz des Barock



Jan Brueghel der Jüngere

Bild: Kunsthandel Werner Zöchling

Mit einem Ölbild auf Kupfer aus der Hand von Jan Brueghel dem Jüngeren (1601–1678) präsentiert der Kunsthandel Werner Zöchling ein Meisterwerk flämischer Feinmalerei. Detailverliebt und von leuchtender Farbigekeit, steht dieses Werk exemplarisch für die barocke Kunsttradition Antwerpens – ein Sinnbild für Harmonie, Natur und Fülle.

FÜNF SONDERPRÄSENTATIONEN, FÜNF PERSPEKTIVEN AUF KUNST

Jede einzelne öffnet ein neues Fenster in die Welt des Kreativen, erlaubt überraschende Einblicke und lädt Sie ein, Kunst mit allen Sinnen zu erleben.

Glas als Form- und Lichtskulptur – Robert Comploj

Wenn flüssiges Feuer zu Kunst wird

Der österreichische Glaskünstler **Robert Comploj** verwandelt Glas in pure Emotion. Seine Skulpturen faszinieren durch fließende Formen, lebendige Strukturen und ein subtiles Spiel mit Licht und Schatten. In seinen Ateliers in Wien und Linz entstehen Objekte, die gleichermaßen kraftvoll und zart wirken – handwerklich präzise, künstlerisch frei.

Diese Präsentation ist eine Einladung, Glaskunst neu zu entdecken – sinnlich, modern und von zeitloser Eleganz.

Klassik im Dialog mit der Gegenwart – Schlosseiten Salon

Kuratiert von Markus Zippenfenig & Lisa Gasteiger-Rabenstein

Der klassische Salon lebt neu auf – als inspirierender Treffpunkt von Kunst, Lebensart und Design. Im Marmorsaal der HOFBURG verschmelzen historische Formen mit moderner Gestaltung, zeitlose Materialien mit mutigen Ideen.

Der **Schlosseiten Salon** zeigt, wie spannend der Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart sein kann – stilvoll, überraschend und voller Atmosphäre.

Kunst zeigt Mitgefühl – WE&ME Foundation

Kunst, die bewegt – und hilft

Im Zentrum dieser Präsentation stehen **17 Werke des Künstlers Wilhelm Jaruska (1916–2008)**, liebevoll zur Verfügung gestellt von seiner Tochter **Livia Drennig-Jaruska**.

Außerdem konnte Walter Freller (Kunsthandel Freller) die herausragende Fotokünstlerin Ingrid Bartel für das Charity-Kunstprojekt gewinnen. Im Rahmen der Messe stellt Bartel ein besonderes Werk aus ihrer aktuellen Serie „friends&love“ zur Verfügung.

Der gesamte Erlös geht an die **WE&ME Foundation**, die sich für Aufklärung und Unterstützung von Menschen mit ME/CFS einsetzt.

Diese Ausstellung verbindet Kunst mit Empathie – ein starkes Beispiel dafür, wie Ästhetik und Mitgefühl Hand in Hand gehen können.

Visionäre Lebensformen – Aljoscha (Galerie Suppan)

Zwischen Biologie und Utopie

Der ukrainisch-stämmige Künstler **Aljoscha** erforscht die Zukunft des Lebens – in Kunstformen, die zwischen Wissenschaft und Philosophie schweben.

Seine Skulpturen, Installationen und Zeichnungen thematisieren „Bioismus“ und „Biofuturismus“ – eine Vision, in der künstliche und natürliche Lebensformen verschmelzen.

Diese Präsentation ist eine Entdeckungsreise in neue Denk- und Sehwelten – poetisch, visionär und einzigartig.

Multimedialer Kosmos – Mike Kraus (Galerie Gerald Hartinger)

Kunst, die klingt, schwingt und lebt

Mike Kraus vereint Malerei, Fotografie, Film und Musik zu einem intensiven Gesamtkunstwerk.

Seine Werke sind rhythmisch, vielschichtig und voller Energie – ein Dialog zwischen Klang, Farbe und Emotion.

Diese Sonderpräsentation zeigt Kunst, die nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden will – unmittelbar, sinnlich und voller Ausdruckskraft.

KUNST & MORE

*Neben den hochkarätigen Ausstellern erwartet die Besucher:innen ein vielseitiges **Rahmenprogramm**, das Kunst, Wissen, Klang und Genuss verbindet.*

KUNST TRIFFT CLASSIC

Täglich zu den Messeöffnungszeiten, Foyer

Pappas Classic ist auch in diesem Jahr Partner der ART&ANTIQUÉ und präsentiert automobiler Handwerkskunst vom Feinsten. Zu sehen sind ein Mercedes-Benz Strich-Acht-Pick-up sowie ein eleganter Mercedes-Benz R 129 Roadster – Klassiker, die Geschichte atmen.

KUNSTRECHTSTAG

Donnerstag, 13. November 2025, 11:00–15:45 Uhr, Künstlerzimmer (Anmeldung erforderlich)

Der **Kunstrechtstag** widmet sich heuer dem Thema *Unternehmenssammlungen & Recht*.

Unter der Leitung von **Mag. Dr. Roman Rauter** und **RA Mag. Saskia Leopold LL.M, BA** werden juristische, steuerliche und praktische Aspekte rund um Kunst in Unternehmen beleuchtet.

Von Urheberrecht über Steuerfragen bis hin zur Kunstversicherung.

STILLE–SILENCE. BILDER, WORTE, KLÄNGE

Freitag, 14. November 2025, 13:00 Uhr, Rittersaal (limitierte Plätze)

Eine stille Einladung voller Gefühl und Tiefe: Das **Museum Rudolf Stolz**, die **Galerie Maier**, der **Schulverbund Pustertal/Südtirol** und die **Stiftung WE&ME** laden zu einer besonderen Begegnung von Kunst, Empathie und Musik mit Kindern aus Südtirol und ihren selbst verfassten Texten. Begleitet wird die Veranstaltung von **Chris Lohner** und dem weltbekannten Cellisten **Prof. Julius Berger**.

PRÄSENTATION „KURT ABSOLON“

Samstag, 15. November 2025, 13:00 Uhr, Künstlerzimmer (limitierte Plätze)

Anlässlich seines 100. Geburtstags widmet sich diese Präsentation dem Künstler **Kurt Absolon** (1925–1958).

Dr. Stefan Üner und **Mag. Stefanie Moser-Maier** beleuchten die Bedeutung seines Werkes und seiner Rezeption über die Jahrzehnte hinweg. Als besonderer Gast wird **Mag. Iris Absolon**, die Tochter des Künstlers, anwesend sein.

LESUNGEN – AMALTHEA VERLAG

Sonntag, 16. November 2025, Künstlerzimmer (limitierte Plätze)

11:30 Uhr – **Martin Czapka: „k. u. k. & Co.“**

Ein liebevoll illustriertes Sammelsurium über die Welt der kaiserlich-königlichen Monarchie, gespickt mit Anekdoten und historischen Kuriositäten.

14:00 Uhr – **Georg Hamann: „Bertha von Suttner auf Reisen“**

Zum 120. Jubiläum ihres Friedensnobelpreises präsentiert Historiker **Georg Hamann** bislang unveröffentlichte Einblicke in das bewegte Leben der Friedensaktivistin.

KUNST & GENUSS

Neben Kunst können Sie bei diesjährigen ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna auch wieder kulinarische Highlights genießen!

Campari Lounge hosted by Motto Catering

Es lohnt sich während der Messeöffnungszeiten einen Blick in die Karte der Campari Lounge zu werfen und im prachtvollen Ambiente der HOFBURG Vienna eine Kunstpause einzulegen.

Zur Preview sorgt außerdem DJ Siegi für ausgelassene Stimmung in der Campari Lounge.

Exklusiv bei der Preview für geladene Gäste

Wetter Obstbrände & Fruchtsäfte präsentiert herausragende Edelbrände und außergewöhnliche Fruchtsäfte aus "alten Obstsorten". Das Weingut Schloss Gobelsburg bietet authentische Weine, die ihre Persönlichkeit voll Würde zeigen, zur Verkostung an. Lindt & Sprüngli verzaubert Ihre Sinne mit zartschmelzender Schokolade und KATTUS sorgt für die ideale Schaumweinbegleitung.

Kunst trifft auf Kulinarik – und zwar hochprozentig: Bei der ART&ANTIQUE interpretieren drei Größen der Bar-Szene Kunstwerke auf ihre Weise – nicht mit Pinsel und Farbe, sondern mit Shaker und Spirituose. Isabella Lombardo, die demnächst mit ihrer neuen Bar Sbagliata für Furore sorgen wird, Kathi Gazda und Peter Tikal, der kreative Kopf hinter Wiener Wermut, haben jeweils ein Kunstwerk als Inspiration genommen und daraus je einen außergewöhnlichen Drink komponiert. Ein sinnliches Experiment zwischen Farbe, Form und Geschmack – wo Kunst nicht nur betrachtet, sondern auch geschmeckt werden kann. Ausgeschenkt wird von 16–18 Uhr – Talks mit den Bar-Legenden unter der Moderation von Lisi Brandlmaier gibt es auch.

DIE AUSSTELLER:INNEN 2025

Galerie bei der Albertina ▪ Zetter | Galerie Artecont | Christoph Bacher Archäologie Ancient Art | Brenske Gallery | Kunsthandel Freller | Galerie Gerald Hartinger | Felix Höller Fine Art | Kaiblinger – Galerie & Kunsthandel | A.E. Köchert Juweliere | Kössl Kunst & Teppich | Galerie Kovacek & Zetter | Galerie Sylvia Kovacek | Lilly's Art | Galerie 422 – Margund Lössl | Galerie Magnet | Galerie Maier | Walter Moskat Kunst & Antiquitäten | Galerie Reinisch Contemporary | Runge Kunsthandel | Schütz Art Society | AgnesMaria Steinmetzer Goldschmiedekunst | Kunsthandel Stock | Galerie Michaela Stock | Kunsthandel Markus Strassner | Galerie Martin Suppan | Galerie Szaal | Galerie Elisabeth & Klaus Thoman | Gallery Twenty-Six | Kunsthandel Widder | Kunsthaus Wiesinger | Galerie Zimmermann Kratochwill | Kunsthandel Werner Zöchling

DATEN UND FAKTEN

56. ART&ANTIQUÉ HOFBURG Vienna

Messe für Kunst, Antiquitäten und Design

13. bis 17. November 2025

Do–So: 11–19 Uhr

Mo: 11–17 Uhr

Bilderdownload:

<https://skyunlimited.at/presse/artantique-kunstmessen/artantique-hofburg-vienna-2025/>

Eintrittspreise

Tageskarte: € 15,00

Ermäßigte Tageskarte: € 12,00

Kunstmontag: € 9,00

Schüler:innen & Studierende (mit Ausweis, bis 27 Jahre): Freier Eintritt

artantique-hofburg.at | [instagram.com/artundantique](https://www.instagram.com/artundantique) | [facebook.com/artantique.artfairs](https://www.facebook.com/artantique.artfairs)

Partner

UNIQA Versicherungen AG - Kunstversicherung

Osterfestspiele Salzburg

Die Presse

KATTUS - Wiener Schaumwein Manufaktur

WE&ME Foundation

KONTAKT

Pressekontakt

Elke Weilharter MAS, MAS

SKYunlimited - Ihre Agentur für Kommunikation und Besucherforschung

M +43 699 164 48 00 0, T +43 1 522 59 39

elke.weilharter@skyunlimited.at, www.skyunlimited.at

Veranstalter

M.A.C. Hoffmann & Co. GmbH

Hofburg Schweizertor, PF 0080

1015 Wien

T +43 1 587 12 93 – 0, F +43 1 587 12 93 – 20

office@mac-hoffmann.com, www.mac-hoffmann.com